

Meisterwerke der **Kunst**

Reproduktionen für den Kunstunterricht!
Sammelmappen zu interessanten Themen



www.kunst.neckar-verlag.de

- Speziell für den Einsatz im Unterricht
 - Hochwertige und werkgetreue Reproduktionen
 - Querschnitt aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen
 - Viele aktuelle Themen; mit Textheft zu Werk und Künstler

Inhalt je Mappe: 12 Reproduktionen im Format 24,5 x 32,5 cm
Preis: nur € 5,50 / ab 5 Exemplaren nur € 4,50 pro Mappe

Alles für Ihren Kunst-Unterricht:



Großdrucke



Sondermappen



Schulkunst



Archiv-CD-ROM



Neckar-Verlag GmbH | Klosterring 1 | 78050 Villingen-Schwenningen | Deutschland
Telefon +49 (0)77 21 / 89 87-55 / -81 / -49 | Fax +49 (0)77 21 / 89 87-50
bestellungen@neckar-verlag.de | www.kunst.neckar-verlag.de

Nr° 4
Dezember 2019

BÖKWE

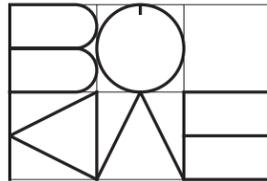
Fachblatt des Berufsverbandes Österreichischer
Kunst- und WerkerzieherInnen

ISSN 2519-1667

P.b.b. GZ 02Z031508 M BÖKWE, Beckmanngasse 1A/6, 1140 Wien
Retouren an „BÖKWE, Brigittagasse 14/15, A-1200 Wien“

BILDNERISCHE ERZIEHUNG | TECHNISCHES WERKEN | TEXTILES GESTALTEN




BERUFSVERBAND ÖSTERREICHISCHER KUNST- UND WERKERZIEHER/INNEN

 Parteipolitisch unabhängiger gemeinnütziger Fachverband für Kunst- und WerkerzieherInnen
 ZVR 950803569 · ISSN 2519-1667

BÖKWE – Fachblatt für Bildnerische Erziehung, Technisches Werken, Textiles Gestalten und Organ des Berufsverbandes Österreichischer Kunst- und WerkerzieherInnen

www.boekwe.at
Impressum
Vorstand:

 1. Vorsitzender: Dr. Rolf Laven, HS-Prof. rolf.laven@phwien.ac.at

 2. Vorsitzender: Dr. Wolfgang Weinlich w.weinlich@chello.at

Generalsekretärin/

 Geschäftsstellenleitung: Mag. Eva Lausegger boekwe@gmail.com

 Kassierin: Mag. Hilde Brunner boekwe@gmx.net

Fachvertretung:

Bildnerische Erziehung: Dr. Franziska Pirstinger, HS-Prof.

fpirstinger@kphgraz.at

Technisches Werken: Mag. Erwin Neubacher

erwin-georg.neubacher@moz.ac.at

 Textiles Gestalten: Mag. Susanne Weiß s.weisz@livest.at

 Fachinspektoren: Mag. Manuel Pichler, FI manuel.pichler@lkr-ktn.gv.at

Leitung der Fachblatt-Redaktion: Dr. Maria Schuchter

maria.schuchter@kph-es.at
Landesvorsitzende:

 Niederösterreich: Helmut Pecher MA Bed helmut.pecher@ph-noe.ac.at

 Oberösterreich: Mag. Susanne Weiß s.weisz@livest.at

Steiermark: Dr. Franziska Pirstinger, HS-Prof.

fpirstinger@kphgraz.at

 MMag. Heidrun Melbinger-Wess atelier@melbinger.info
LandeskoordinatorInnen:

 Burgenland: Constanze Pirch MA constanze.pirch@gmail.com

 Salzburg: Mag. Rudolf Hörschinger hoerud@yahoo.com

 Wien: Mag. Eva Lausegger boekwewien@gmail.com

 Vorarlberg: MMag. Marina Schöpf marina.schoepf@gmx.at

 Tirol: Mag. Sabine Schwarz sabine.schwarz@kph-es.at

 Kärnten: Mag. Anna Markut anna.markut@outlook.com
Landesgeschäftsstellen:

 Niederösterreich: Mag. Leo Schober l.schober@gmx.net

 Oberösterreich: Mag. Klaus Huemer klaushuemer@hotmail.com

 Steiermark: Mag. Andrea Stütz andrea.stuetz@gmx.at

Burgenland, Salzburg, Tirol, Wien, Vorarlberg, Kärnten:

 Mag. Eva Lausegger boekwe@gmail.com
Bundesgeschäftsstelle:

Brigittagasse 14/15, A-1200 Wien

boekwe@gmail.com
boekwe@gmx.net,

Kto. BAWAG-PSK

IBAN: AT25 6000 0000 9212 4190

BIC: BAWAATWW

Medieninhaber und Herausgeber:

Berufsverband Österreichischer Kunst- und WerkerzieherInnen

Redaktionsleitung: Dr. Maria Schuchter

Layout und Satz: Dr. Gottfried Goiginger

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 1030 Wien

Offenlegung nach § 25 Abs.4 MG 1981:

Fachblatt für Bildnerische Erziehung, Technisches Werken und

Textiles Gestalten. Organ des Berufsverbandes Österreichischer

Kunst- und WerkerzieherInnen

Offenlegung nach § 25 Abs.1-3 MG 1981:

Berufsverband Österreichischer Kunst- und WerkerzieherInnen,

parteipolitisch unabhängiger gemeinnütziger Fachverband von

Kunst- und WerkerzieherInnen. ZVR 950803569

Fotos von den AutorInnen, wenn nicht anders vermerkt.

Redaktionelles
Redaktionsteam:

Dr. Maria Schuchter (Leitung)

maria.schuchter@kph-es.at

Franz Billmayer

franz.billmayer@moz.ac.at

 Mag. Hilde Brunner boekwe@gmx.net

Dr. Marion Starzacher

marion.starzacher@phst.at
Beiträge:

Die AutorInnen vertreten ihre persönliche

Ansicht, die mit der Meinung der Redaktion

nicht übereinstimmen muss.

Für unverlangte Manuskripte wird keine

Haftung übernommen. Rücksendungen nur

gegen Rückporto. Fremdinformationen

sind präzise zu zitieren, Bildnachweise

anzugeben.

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich

Redaktion, Anzeigen, Bestellungen:

Beckmannngasse 1A/6, A-1140 Wien

Tel. +43-676-3366903

 email: boekwe@gmx.net
<http://www.boekwe.at>
Redaktionsschluss:

Heft 1 (März): 1.Dez.

Heft 2 (Juni): 1.März

Heft 3 (Sept.): 1.Juni

Heft 4 (Dez.): 1.September

Anzeigen und Nachrichten jeweils Ende

des 1. Monats im Quartal

Bezugsbedingungen:

Mitgliedsbeitrag (inkl. Abo, Infos): € 42,00

StudentInnen (Inskr.-Nachw.): € 21,00

Normalabo: € 42,00

Einzelheft: € 12,00

Auslandszuschlag (EU): € 3,00

Zuschlag (Nicht-EU): € 8,00

Es gilt das Kalenderjahr. Mitgliedschaft und

Abonnement verlängern sich automatisch.

Kündigungen müssen bis Ende des jew. Vor-

jahres schriftlich bekanntgegeben werden.

Wir ersuchen alle Mitglieder und Abonnenten, Änderungen ihrer Adresse und/oder Emailadresse der Bundesgeschäftsstelle umgehend bekannt zu geben !!!

tieren verliert, sondern auf der antiken Tradition der Kunstlehre aufbaut. Ein klar bestimmter Kunstbezug und die Vermittlung gestalterischer und handwerklicher Grundlagen dienen dem Aufbau von „Wissens- und Könnensstrukturen“.

Das ist eine Ansage, die dem kunstpädagogischen Diskurs fruchtbare Debatten bescheren sollte.

Was dann an systematisch empirischen Berichten aus der gestaltungsdidaktischen Praxis und der Forschung folgt, bringt in die fachdidaktische Diskussion eine Fülle bisher kaum beachteter Fragestellungen und neuer Beobachtungen ein. Gut dokumentierte Unterrichtsettings bilden die Grundlage für empirische Erhebungs- und Analysemethoden, wie man sie aus anderen Disziplinen kennt, die aber in der Kunstpädagogik bisher noch Mangelware gewesen sind.

Die Doppelpublikation liefert auf über 1000 Seiten eine Fülle aufschlussreicher Ergebnisse zu einer Didaktik der räumlichen Gestaltung. Sie gibt anhand von Unterrichts- und Lernforschungen anschaulich und nachvollziehbar Einblicke in Strukturen des körperhaft-räumlichen Gestaltungskönnens. Sie wirft aber auch viele Fragen auf und benennt Desiderate für die weitere Forschung. Sie sollte deshalb in keiner Fachbibliothek fehlen.

Wolfgang Richter

Theater-, Tanz- und Performancekunst als Teil der ästhetischen Koalition
Westphal, Kristin/Bogerts, Teresa/Uhl, Mareike/Sauer, Ilona (Hrsg.): Zwischen Kunst und

Bildung. Theorie, Vermittlung, Forschung in der zeitgenössischen Theater-, Tanz- und Performancekunst. Oberhausen (Athena Verlag) 2018; Softcover, 500 Seiten mit 58 farbigen Abb., 29,50 Euro, ISBN 978-3-7455-1027-0

Bei dem Band handelt es sich um eine unter wissenschaftlicher Begleitung vorgenommene Dokumentation und Reflexion einer vom BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) geförderten Studie, die über drei Jahre hinweg Projekte aus dem Bereich Theater, Tanz und Performance von den beteiligten Kunst- und Kulturschaffenden untersucht. Zusätzlich ergänzen weitere Theoretiker_innen aus den angrenzenden ästhetischen Disziplinen die entwickelten Praxisbeispiele mit Grundlagen-texten, um das Feld der kulturellen Bildung differenziert darzulegen.

Dabei liegt es im Interesse der Herausgeberinnen, die drei Kooperationsstränge aus Wissenschaft (Universität

 Koblenz-Landau), Tanzlabor 21 (Trägerschaft des Künstlerhauses Mousonturm, heute: Tanzplattform Rhein-Main) und FLUX Theater+Schule als responsiv angelegte Forschungspraxis in dem Compendium zusammenzuführen, die dem Anspruch einer Professionalisierung von externen Künstler_innen in der Institution Schule gerecht werden kann. Das Weiterbildungsprogramm *Kunst Rhein-Main* gründet auf dem Unterfangen, eine systematische Qualifizierung von Kunst- und Kulturschaffenden im Bildungsbereich zu etablieren. Daraus geht eine Qualitätssicherung hervor, die einer beliebigen Projektvergabe entgegenwirken soll. Es werden die wesentlichen Dimensionen der kulturellen und ästhetischen Bil-

dung, der erziehungswissenschaftlichen Expertise sowie der Vermittlung von innovativen künstlerischen Verfahrensweisen von den insgesamt 21 Autor_innen fokussiert. Denn die Felder Kunst und Bildung stehen bekanntlich in einem Spannungsverhältnis zueinander. Zusätzlich zur offenen Frage, was Kunst ist und in der Institution Schule sein kann, was Künstler_innen qua Kunst pädagogisch vollführen können, stehen die Mikro-/Individualebene von Akteur_innen wie Schüler_innen und Künstler_innen in einer spezifischen Dynamik zur Makro-/Systemebene mit schulrechtlichen und strukturellen Bedingungen. Für kunstpädagogische Fragestellungen liefern die Beiträge Anregungen, wie man die leiblich erfahrenen Erkenntnisse und Kompetenzen auf bildnerische Situationen, z. B. Modellieren, Auge-Hand-Koordination, Peer-Learning, Bewegungserinnerung und -empfinden, im Fach Kunst (bzw. im Plural aus österreichischer Sicht) übertragen kann.

Anna Maria Loffredo

Schatzkästlein Österreich, Konzept und Buchgestaltung: Reinhold Rebhandl, artedition Verlag Bibliothek der Provinz, 104 Seiten, Wien 2019, Euro 40, ISBN 978-3-99028-816-0.

Das Buch „Schatzkästchen Österreich“ des aus Steyr stammenden Künstlers Reinhold Rebhandl umfasst 43 Abbildungen, ergänzt durch einen Textbeitrag der Wiener Kunstkritikerin Manisha Jothady.

Rebhandl greift auf die gleichnamige Arbeitsserie aus dem Jahr 2000 zurück: Reproduktionen von Schwarz-Weiß-Fotografien unterschiedlicher österreichischer Sehenswürdigkeiten aus diversen Bildbänden. Bei der Auswahl bevorzugte er weder landschaftliche noch urbane Ansichten



– vorwiegend kompositorische Aspekte gaben den Ausschlag, weshalb er wohl auch einige Motive mehrmals verwendete.

In seiner neuen Version des Themas übermalte Rebhandl diese „nostalgischen Klischeebilder“, wie sie Jothady bezeichnet, wobei die Farbpalette jener der Vorlagen entsprach – Schwarz, Weiß und unterschiedliche Grautöne. Mit einfachen linearen Pinselstrichen bemalte er die

Reproduktionen, wobei er diese zum Teil so dicht aneinandersetzte, dass nur noch erahnt werden kann, was sich hinter diesem Vorhang aus Acryl verbirgt.

Nie außer Acht lassen darf man Rebhandls intensive Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte, die sich hier in Form von Reenactments, dem bewussten Aufgreifen von bereits existierender Kunst, zeigt. Daneben zeigt sich auch ein didaktisches Interesse, LeserInnen seines Bildbandes sollen sich kritisch mit dem Gesehenen auseinandersetzen, um Sehgewohnheiten zu hinterfragen und sich ein eigenständiges Bild von der Wirklichkeit zu machen.

 Text: Lucas Cuturi
 (Von der Redaktion gekürzt)